

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 13. Januar 2016 10:15
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Gewalttaten in Hamburgs Schulen: Senator Rabe schönt Statistik durch Einschränkung der Meldepflicht (WWL-Info-Mail Nr. 3/2016)

WWL-Info-Mail Nr. 3/2016

Hamburg, 13. Januar 2016 – Gewalttaten in Hamburgs Schulen: Senator Rabe schönt Statistik durch Einschränkung der Meldepflicht

Seit Einführung der Meldepflicht für Gewalttaten an Hamburgs Schulen durch eine für alle Schulen und Lehrkräfte verbindliche Richtlinie im Jahr 2009:

BSB: Richtlinie zur Meldung und Bearbeitung von Gewaltvorfällen in Schulen (2009)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/richtlinie-meldung-von-gewaltvorfaellen_2009.pdf

BSB: Meldebogen bei schulischen Gewaltvorfällen (2009)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/Gewalttat_Schule_Hamburg_Meldebogen_2009.pdf

ist die **Zahl der gemeldeten Gewalttaten** und sonstigen Straftaten, wie z. B. Diebstahl und Sachbeschädigungen, an Hamburgs Schulen **kontinuierlich gestiegen**, da darin eine **umfassende Meldung** auch „leichterer“ Straftaten und Gewaltfälle vorgesehen war:

WELT v. 11.10.2012: Mehr Gewalt an Hamburgs Schulen

http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article109757295/Mehr-Gewalt-an-Hamburgs-Schulen.html

BILD v. 11.9.2013: Gewalt an Hamburgs Schulen eskaliert

<http://www.bild.de/regional/hamburg/gewalt/gewalt-schulen-hamburg-eskaliert-koerperverletzung-32335890.bild.html>

Hamburger Abendblatt v. 12.9.2014: Schulen melden 73 Prozent mehr Gewalt im letzten Schuljahr

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article132169589/Schulen-melden-73-Prozent-mehr-Gewalt-im-letzten-Schuljahr.html>

Falls Sie den Link nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift des Artikels und setzen Sie diese bei Google ein. Der sodann angezeigte Link zum Artikel bei Google ist barrierefrei.

Hamburger Abendblatt v. 19.10.2015: Gewalt an Hamburgs Schulen unverändert hoch

<http://abendblatt.de/hamburg/article206307251/Gewalt-an-Hamburgs-Schulen-unveraendert-hoch.html>

Falls Sie den Link nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift des Artikels und setzen Sie diese bei Google ein. Der sodann angezeigte Link zum Artikel bei Google ist barrierefrei.

Diese hohen und stetig steigenden Zahlen sind Schulsenator Ties Rabe offenbar ein Dorn im Auge gewesen. Doch was tun? Pädagogische Konzepte, klarere Regeln oder gar stringenter Durchsetzung von Regeln an Hamburgs Schulen, kostenintensive Präventionsveranstaltungen oder ähnliches für alle Schulen konzipieren und durchführen? Alles offenbar zu teuer, wo es doch eine ebenso einfache wie effektive Maßnahme gegen unschöne Zahlen gibt: **Man schafft einfach die Meldepflicht ab.**

Unglaublich, aber doch Realität: Im neuen Meldeformular, das die BSB unter folgendem Link auf Ihrer Webseite für Lehrkräfte und Schulen zum Download bereitstellt, ist nur noch die Meldung von schweren Straftaten, nämlich von gefährlichen Körperverletzungen, Raub oder Erpressung,

Sexualdelikten und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie Straftaten gegen das Leben vorgesehen:

BSB: Meldeformular für Gewaltvorfälle an Hamburger Schulen (2015)

<http://www.hamburg.de/gewaltpraevention/nofl/4079416/meldeformular-fuer-gewaltvorfaelle-an-schulen-02-09-15/>

Zu allen anderen Fällen der täglich zunehmenden Zahl von Gewalttaten heißt es seitens der Behörde auf der Webseite nur noch:

„Für Gewaltvorfälle, die nicht zur Kategorie der Gewaltkriminalität gehören, also beispielsweise einfache Körperverletzungen, gilt die Richtlinie nicht. Solche Vorfälle dokumentieren Sie formlos und schulintern im Schülerbogen.“

Der Effekt ist klar: Bei jeder künftigen Anfrage nach der Zahl von Gewalttaten können sich Senator Rabe und seine Behörde zurücklehnen und antworten, dass die Zahl der „einfachen“ Gewalttaten, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen und Diebstähle usw. keiner Meldepflicht unterliege und der Behörde nicht bekannt sei und die Zahl der gemeldeten schweren Gewalttaten nur gering oder eventuell gar nicht gestiegen sei. **Die Statistik zu Gewaltvorfällen in Hamburg wird dadurch künftig erheblich aufgehübscht.** Mit der Realität an Hamburgs Schulen werden solche Auskünfte des Senators und seiner Behörde freilich nur noch wenig zu tun haben. Die Wochenzeitung DIE ZEIT hat Senator Rabe nicht ganz unberechtigt „Graf Zahl“ genannt ([DIE ZEIT v. 14.12.2014 – Ties Rabe: Graf Zahl](#)).

Ein weiterer Effekt für die Schulbehörde: Können die Lehrkräfte die Gewalttaten von verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern, wie z. B. ständiges Treten und Schlagen von Mitschülern usw., nicht mehr offiziell melden, sind diese Taten „offiziell“ in der Behörde nicht bekannt. Damit kann die Behörde auch die Einschaltung sonstiger Dienste, wie z. B. des ASD, und das Vorhalten sonstiger unterstützender Kräfte reduzieren. Die nach der Neuregelung verbleibenden nur noch schulinternen Meldungen haben nicht dieselbe Gewichtung und üben auf die Behörde, die diese offiziell nicht kennt, nicht denselben Handlungsdruck aus wie die bisherigen offiziellen Meldungen. Die ohnehin unzureichend ausgestattete sog. „Inklusion“ wird damit für die betroffenen Klassen weiter erschwert. Denn es ist zu erwarten, dass die Neuregelung ungeachtet etwaiger jetzt zu erwartender Beschwichtigungsversuche des Senators dazu führen wird, dass die seitens der BSB bereit gehaltenen Ressourcen zur Unterstützung für die Schulen bei hochgradig auffälligen Schülerinnen und Schülern heruntergefahren werden. Leidtragende sind, wie immer, die betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie die betroffenen Lehrkräfte, die in den betroffenen Klassen unterrichten müssen.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 15.09.2014: Gewalt und Unterrichtsausfall an Hamburgs Schulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140915_Gewalt_und_Unterrichtsausfall_an_Hamburgs_Schulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 11.9.2013: Hamburger Schulen: immer mehr gemeldete Gewaltfälle – Senator Rabe bleibt untätig

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130911_Hamburger_Schulen_immer_mehr_gemeldete_Gewaltfaelle_Senator_Rabe_bleibt_untaetig.pdf

WWL-Info-Mail v. 22.3.2012: Stark zunehmende Zahl von Gewalttaten an Schulen - Blick auf die Ursachen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/02/20120322_Stark_zunehmende_Zahl_von_Gewalttaten_an_Schulen_Blick_auf_die_Ursachen.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.